

# Nedorostek ab November neuer Trainer auf der Bult

VON SIMON LANGE

**LANGENHAGEN.** Die Galopp-Trainer von der Neuen Bult bekommen bald einen neuen Kollegen. Ab dem 1. November wird Bohumil Nedorostek (44) in der Trainingszentrale in Langenhagen arbeiten. „Ich freue mich darauf, ich wollte schon immer auf diese Rennbahn“, sagt der gebürtige Tscheche. Zurzeit bereitet er im Langenahagener Ortsteil Twenge eine überschaubare Anzahl an Pferden für Galopprennen vor.

„Ich will mich nach und nach vergrößern“, sagt Nedorostek, der künftig auf der Bult über eine Stall-Kapazität für 25 Pferde verfügen wird. Er zieht in den Stall, den zuletzt Stefan Wegner vor ein paar Jahren genutzt hatte. Bult-Chef Gregor Baum dürfte es freuen: weniger Leerstand, mehr Auslastung. „Die Rennbahn und die Trainingsanlage gehören zu besten in Deutschland“, schwärmt Nedorostek, „Gregor Baum hat hier wirklich Top-Bedingungen geschaffen.“

Doch so toll die Rahmenbedingungen auch sind – viele Trainer machen immer noch einen Bogen um Hannover, weil es geografisch relativ weit entfernt zu Frankreich liegt, wo sich

am meisten Geld verdienen lässt. Die Quartiere im Westen Deutschlands sind beliebter. Neben den alteingesessenen Hans-Jürgen Gröschel und Christian Sprengel sowie Dominik Moser ist jetzt immerhin wieder ein vierter Trainer in Langenhagen aktiv.

Nedorostek lebt bereits seit 1993 in Hannover, arbeitete sechs Jahre lang als Jockey auf der Bult und wechselte dann als ziviler Kraftfahrer zur Polizei. Reiten blieb sein Hobby. Im Juli 2013 überlebte er wie durch ein Wunder einen der schlimmsten Horrorunfälle. In Hamburg waren bei einem Hindernisrennen drei Pferde in die entgegengesetzte Richtung gelaufen, ein Galopper stieß frontal mit Glad Royal zusammen.

Nedorostek flog im hohen Bogen vom Pferd und wurde beinahe von einem nachfolgenden Tier zertrampelt. Er kam mit Knochenbrüchen und einem schweren Schock davon. 2014 beendete er seine Jockey-Karriere und wechselte ins Trainer-Geschäft.

Am Sonntag können sich die Bult-Besucher ein Bild von ihm machen. Beim Oktoberfestrenntag (ab 13 Uhr) sattelt er Dictator in einem Ausgleich IV über 1600 Meter und Copy Cat in einem Ausgleich IV über 2000 Meter.



Bohumil Nedorostek

# So stehen Iquitos' Chancen in Paris

Bult-Galopper Außenseiter im wichtigsten Rennen der Welt. Stute Enable Favoritin.



GALOPPER DES JAHRES: Hengst Iquitos von der Bult. Foto: dpa

VON SIMON LANGE

**LANGENHAGEN.** Ein letzter Aufgalopp für das große Rennen: Bult-Trainer Hans-Jürgen Gröschel schickt seinen Super-Hengst Iquitos heute noch einmal auf die Bahn für einen Tempo-Lauf. Morgen macht sich Iquitos dann mit seinen Betreuern auf die Reise nach Paris. Im Vorort Chantilly steht am Sonntag (16.05 Uhr) das wichtigste Rennen der Welt an – der Prix de l'Arc de Triomphe. Das Rennen der Top-Kategorie Gruppe I über 2400 Meter ist mit fünf Millionen Euro dotiert.

Deutschlands Galopper des Jahres trifft auf 17 enorm starke Gegner, darunter ist mit Dschingis Secret (trainiert von Markus Klug in Heumar) ein weiterer deutscher Vertreter sogar im engeren Favoritenkreis. Adrie de Vries sitzt im Sattel. Für den Niederländer, der hauptsächlich in Deutschland reitet, ist es der erste Ritt im „Arc“. Deutschlands Star-Jockey

Andrasch Starke reitet Iquitos. Er kennt den „Arc“ und gewann sogar 2011 auf der Wunderstute Danedream aus der Lüneburger Heide, damals allerdings in Paris-Longchamp. Es war der bislang letzte und überhaupt erst zweite Sieg eines deutschen Galoppers bei der seit 1920 ausgetragenen Prüfung. Star Appeal hatte 1975 gewonnen. Der Sieg von Danedream, gezüchtet auf dem Gestüt Brümmerhof von Bult-Chef Gregor Baum, war damals eine Sensation. Auch Iquitos aus der Zucht des Gestüts Evershorst in Langenhagen ist am Sonntag nur Außenseiter. Aktuelle Sieg-Quote beim Wettanbieter Racebets: 260:10. Dschingis Secret ist mit 100:10 dotiert.

Neuer Top-Favorit ist Enable (19:10). Die englische Stute wurde am Mittwoch für schlappe 120000 Euro von Besitzer Khalid Abdullah aus dem Königshaus der Saudis wie erwartet nachgekauft. Es ist das zu schlagende Pferd. Im Sattel sitzt der italienische

Superstar Frankie Dettori, der mit einem fünften Erfolg alleiniger Rekordsieger des „Arc“ werden könnte.

Für den irischen Hengst Ulysses gibt es zurzeit 85 Euro für zehn Euro Einsatz, dahinter rangiert Winter mit 90:10. Winter ist eines von gleich fünf (!) Pferden, die Aidan O'Brien anbietet. Der irische Trainer hatte 2016 mit seinen Top-Galopprenn die Plätze eins, zwei und drei in Paris belegt. Der damals Dritte – Order of St. George – ist erneut dabei. Der Hengst galoppierte bisher 1724816 Euro zusammen, im Feld nur getoppt vom Stallkollegen Seventh Heaven (1795685 Euro). Dagegen klingen die Gewinn-Zahlen von Iquitos (431261 Euro) und Dschingis Secret (384575 Euro) fast läppisch.

„Wir wissen natürlich um die Schwere der Aufgabe, unsere Erwartungen sind realistisch“, sagt Iquitos-Trainer Gröschel bescheiden: „Wir freuen uns, mit diesem Pferd dabei zu sein.“